MODUL 5
Clip 5: Sprachliche Missverständnisse

Missverständnis 1: schwanger ↔ Schwager

Schülerin 1:

Eine lustige Geschichte: Im Integrationskurs habe ich natürlich Deutsch gelernt und wenn ich ein neues Thema gelernt habe, dann wollte ich das mit meinem Mann besprechen. Einmal war das Thema: Familie. Zum Beispiel: Wie heißt der Vater von meinem Mann für mich? Oder der Bruder? Mein Mann hat einen Zwillingsbruder und der heißt Marc. Und ich komme ganz stolz nach Hause und sage zu meinem Mann: „Weißt du, Marc, dein Bruder, ist schwanger für mich." Er hat so geguckt, so erstaunt, und gesagt: „Nein!" Und ich: „Doch, doch, Marc ist schwanger für mich!" Er hat dann gefragt, ob ich meine, dass er einen großen, dicken Bauch hat. „Nein, er ist sportlich", habe ich gesagt. „Aber er ist schwanger für

mich.“ Und ich meinte natürlich Schwager, nicht schwanger, sondern Schwager. Aber das war auch lustig.

Missverständnis 2: Appetit ↔ appetitlich
Schülerin 2:
Also, ich erzähle Ihnen zwei meiner lustigsten Versprecher. Einmal habe ich gesagt: „Mmmh, heute bin ich so appetitlich.“ Dabei meinte ich: Ich habe sehr viel Appetit heute und nicht, dass ich selbst appetitlich bin.

Missverständnis 3: streicheln ↔ streichen
Schülerin 2:
Und zweitens: Als ich aus meiner Wohnung ausziehen musste, da habe ich gesagt: „Oh ja, ich muss noch die Wände streicheln“, anstatt die Wände streichen.

Missverständnis 4: Apfel ↔ Apfelsine
Schülerin 3:
Dann fange ich an mit meiner Geschichte: Ganz am Anfang, als ich nach Deutschland gekommen bin und nach München, habe ich auch ein bisschen angefangen zu arbeiten. Meine Chefin war ein großer Fan von Obst und Gemüse. Wir haben eine kleine Pause gehabt und sie hat mich gebeten, dass ich einfach in ein Geschäft gehe, um ein Kilo Apfelsinen zu kaufen. Das „sine“ habe ich aber irgendwie ignoriert. Ich bin ins Geschäft gegangen und habe ein Kilo Äpfel gekauft. Ich bin vom Geschäft zurückgekommen und da hat sich herausgestellt, dass Apfelsinen in Wirklichkeit Orangen sind. Aber für mich waren Orangen Orangen und Apfelsinen … Ich hab’ das einfach mit Apfel verwechselt.

Missverständnis 5: £ ↔ Pfund
Schüler 1: Ja, also es war einmal total lustig, als ich von Ägypten hierher gekommen bin. Ich war total neugierig auf die deutsche Küche und darauf, was man hier alles isst. Und da bin ich zu Tengelmann gegangen. Und dort gehe ich in diese Fleischabteilung und da finde ich jede Menge Sorten. Und da sage ich: „Entschuldigung, ich möchte auch dieses Tartar.“ Und er sagt zu mir: „Ein Pfund oder ein halbes Pfund?“ Und ich sage: „Nein, Euro!“ Dann sagt er: „Ja, ja, aber ein Pfund?“ Da sage ich: „Nehmen Sie auch Pfund hier?“ Dann sagt er: „Ein Pfund ist 500 Gramm.“ Das war eine lustige Geschichte, weil ich das Wort doppelt verstanden habe. Für mich heißt Pfund nur die Währung und für ihn ist Pfund 500 Gramm.

Missverständnis 6: füttern ↔ fressen
Schülerin 4:
Die Geschichte ist in meinem Haus passiert. Die Vermieterin hat zwei Katzen und manchmal füttere ich die Katzen. Und als die Vermieterin zurückgekommen ist, hat sie die Katze gesucht und ich habe gesagt: „Ich habe die Katze gefressen.“ Denn für mich hatte „fressen“ und „füttern“ die gleiche Bedeutung. Die Vermieterin hat gefragt: „Was?“ und war ein bisschen schockiert. Und dann ich habe wiederholt: „Ich habe die Katze gefressen“, weil es für mich richtig war. Und dann kam eine Katze ins Zimmer und sie hat die Katze gesehen und bemerkt, dass ich es falsch gesagt habe. Sie hat mir erklärt, dass es „fressen“ heißt, wenn ich eine Katze esse und „füttern“, wenn ich der Katze etwas zu fressen gebe.

MODUL 6

Clip 6: Menschen helfen Menschen

Rudolf Wahl:

Mein Name ist Rudolf Wahl, ich lebe hier in Gundelfingen an der Donau, bin 73 Jahre alt, bin verheiratet, habe vier Kinder. Ich hatte hier in Gundelfingen eine eigene Brauerei, die ich gerne geleitet habe. Ich war der „Bräu von Gundelfingen“ und war darauf sehr stolz. Mittlerweile habe ich die Brauerei geschlossen und bin Rentner. Und jetzt bin ich auf das Hobby gekommen, die Nachbarschaftshilfe zu gründen. Weil ich durch diesen Dienst Menschen, die Hilfe benötigen, zusammenbringen möchte mit Menschen, die Hilfe anbieten. Wir haben bei der Nachbarschaftshilfe feste Zeiten, zu denen wir im Büro ansprechbar sind. Und zwar dienstags und donnerstags jeweils von 10-12 Uhr sind wir am Telefon parat:
„Was ist zu machen? Gut, dann besorge ich Ihnen jemanden, der um 10 Uhr kommt.“
Wir bieten zum Beispiel Einkaufshilfe an für Menschen mit einer Behinderung. Wenn ein Hilfesuchender, der beispielsweise im Rollstuhl sitzt, eine Hilfe benötigt, dann ruft er bei uns an und wir vermitteln jemanden, der ihn begleitet. Der Hilfesuchende erklärt von seinem Rollstuhl aus, was er benötigt, und dann werden die Waren in den Einkaufswagen gelegt. Wenn der Einkauf beendet ist, gehen beide zur Kasse und dort wird dann abgerechnet. Der Helfer hilft dem Hilfesuchenden beim Bezahlen und dann gehen die beiden zufrieden nach Hause.
Nachdem wir hier in Gundelfingen keine Fachärzte haben, bieten wir auch Fahrdienste zu derartigen Spezialisten an. Zum Beispiel zu einem Ohrenarzt, zu einem Augenarzt oder auch zu einem Hörgeräte-Akustiker. Der Helfer kommt dann mit seinem Auto vorgefahren, vielleicht eine halbe Stunde vor dem Arzttermin, und bringt ihn zum Arzt, dies ist auch möglich mit einem Rollstuhl:
„Hallo Frau Stricker. Ich bin von der Nachbarschaftshilfe. Jetzt gehen wir miteinander fort. Ja?“
Es macht richtig Spaß, Menschen zusammenzubringen und dann auch zu erfahren, wie dankbar solche Menschen sind, dass ihnen Hilfe geleistet wird. Denn es sind ja oft Menschen, die ziemlich alleine sind, die wenig soziale Kontakte haben und die dadurch einfach ein bisschen aufblühen und die ihre Dankbarkeit einen auch wirklich spüren lassen. Und dann kommt es sogar vor, dass es heißt: „Ja, die haben mich sogar danach noch zum Kaffeetrinken eingeladen.“ Und daraus wird ein herzliches Verhältnis und so muss ich sagen, ist es eine rundum gelungene Sache. Aus dieser Erfahrung heraus möchte ich eben alle Menschen, die sich irgendwie ein bisschen Zeit absparen können, ermutigen, solche Dienste zu machen, denn es ist eine ganz tolle Geschichte, was man hier den Menschen geben kann.

MODUL 7

Clip 7: Die Stadtdetektive

Astrid Herrnleben:

Hallo zusammen!

Kinder: Hallo!

Astrid Herrnleben:

Mein Name ist Astrid Herrnleben und ihr seid heute meine Stadtdetektive! Seid ihr bereit?

Kinder: Ja!
Astrid Herrnleben:
Ok, dann starten wir durch. Ich habe für jeden von euch einen Detektiv-Auftrag. Poldi, liest du mal vor, was du suchen musst?
Poldi: Finde den Ritter, der ein Schwert und die Kaiserfahne hält.
Astrid Herrnleben:
Und wollt ihr noch eine Aufgabe lösen?
Kinder: Ja!
Astrid Herrnleben:
Dann aufgepasst: Sucht vier Fische, die sich außerhalb des Wassers befinden.
Kinder: Hä?
Astrid Herrnleben:
Kommt mit!
Ich biete seit einigen Jahren Stadtführungen für Kinder in München an. Heute bin ich unterwegs in der Münchner Innenstadt. Auf der „Ruppigen Ritter"-Tour. Die Idee, Stadtführungen für Kinder anzubieten, die hatte ich schon vor sechs Jahren. Davor habe ich auch schon mit Kindern gearbeitet, damals noch als Diplom-Psychologin. Das war auch eine wunderbare Tätigkeit, aber teilweise sehr schwer und belastend. Deshalb wollte ich unbedingt etwas Neues machen. Und das Neue sollte auch mit Kindern zu tun haben.
Und jetzt dürft ihr mal raten: Woher stammen die Muscheln, mit denen diese Fische ausgekleidet wurden?
Kind 1: Aus der Ostsee.
Astrid Herrnleben:
Aus der Ostsee ist eine gute Idee, aber es ist nicht die Ostsee.
Kind 2: Aus der Südsee.
Kind 3: Aus dem Meer.
Kind 4: Aus dem Ozean.
Astrid Herrnleben:
Aus keinem Meer, aus keinem Ozean.
Kind 1: Aus der Isar.
Astrid Herrnleben:
Aus der Isar? Wir kommen der Sache näher. Aus keinem Fluss.
Kind 2: Aus der Donau.
Astrid Herrnleben:
Aus der Donau? Aus keinem Fluss.
Kind 5: Aus dem Bach.
Kind 3: Aus dem Starnberger See.
Astrid Herrnleben:
Mensch, Bruno, sag's laut.
Kind 3: Aus dem Starnberger See.
Astrid Herrnleben:
Ausgezeichnet! Alle Muscheln stammen aus dem Starnberger See.
Kind 2: Echt? Cool, da gehe ich immer schwimmen.
Astrid Herrnleben:
Na, da kannst du mal gucken. Früher war das noch muschelreich. Also, Leute: Wir haben uns ja eigentlich auf die Suche nach einem Ritter gemacht. Und ich gebe euch mein Wort drauf: Dieser Ritter ist keine hundert Meter mehr von uns entfernt. Und man kann ihn von hieraus sogar –
Kind 6: sehen!
Astrid Herrnleben:
So ist es. Kommt mit.
Da mich Geschichte schon immer faszinierte, ich nebenbei auch noch Archäologie studiert habe, boten sich die Stadtführungen für Kinder natürlich an. Ich habe also noch eine Weiterbildung zur Stadtführerin gemacht und kann heute all meine Interessen mit den „Stadtdetektiven" vereinen. Es macht mir einfach riesigen Spaß, mit und für Kinder zu arbeiten.
Schaut hin, das ist Otto von Wittelsbach. Eine der strahlendsten Gestalten der Stauferzeit. Ein unglaublich mutiger Ritter und für seinen Mut wurde er sogar richtiggehend

belohnt. Der Kaiser, Friedrich Barbarossa, hat ihm Bayern geschenkt.
Ich versuche, den Kindern spielerisch und in ihrer Sprache zu vermitteln, wie spannend und aufregend Geschichte sein kann. Mithilfe der Detektiv-Aufträge, die ich immer am Anfang austeile, wird die Tour zu einer echten Abenteuereise!
So, und jetzt kommen wir zu meinem absoluten Lieblingsritter, meinem Herzog Christoph dem Starken. Und warum er so heißt, das wird euch dann verraten, wenn ihr das mittelalterliche Sportstudio entdeckt habt. Kleiner Tipp: Ein Engel weist euch den Weg. Auf geht's.
Ich lebe seit mehr als zehn Jahren in München und habe mich mittlerweile in diese Stadt verliebt. Zugegeben – es war keine Liebe auf den ersten Blick. Wenn man jünger ist, will man vielleicht eher nach Berlin oder Hamburg. Aber wenn man erst mal hier ist, dann beginnt der Zauber Münchens zu wirken. Es ist eine herrlich grüne Stadt, beinahe alles ist zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erreichen. Und hier, Leute, seht ihr also den Engel, der euch den Weg zeigt. Und da müssen wir also lang.
Obendrein bietet mir München alles, was ich schätze. Kunst, Kultur, Freizeitangebote ohne Ende. Es gibt keine Stadt in Deutschland, in der ich lieber leben würde!
Und stopp! Leute, tadaa! Das ist das mittelalterliche Sportstudio von Herzog Christoph dem Starken.

Kinder: Hä?

Astrid Herrnleben:
Eines der wichtigsten Sportgeräte befindet sich genau hier: Das ist der berühmte Stein von Herzog Christoph dem Starken. Versucht ihn mal anzuheben. Hm, das sieht nicht so gut aus. Aufgepasst: Diesen Stein hat unser Herzog Christoph eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun Schritte weit geworfen. War der stark oder was?

Kinder: Ja!

Astrid Herrnleben:
Und jetzt, Kinder, versteht ihr warum Herzog Christoph den Beinamen „der Starke" hatte. Wir haben von ihm nicht nur seinen Stein, sondern wir haben das wohl kostbarste Geschenk von Herzog Christoph: Wir haben sein Schwert. Und dieses Schwert ist in der –

Kinder: Schatzkammer!

Astrid Herrnleben:
Endlich in die Schatzkammer! Ihr werdet Kronen, Juwelen, Schwerter sehen, kommt!
Ach, ihr müsst leider draußen bleiben, heute gehen nur kleine Stadtdetektive rein. Kommt mich besuchen, bis dann. Servus.

MODUL 8
Clip 8: HEUMILCH-Almprodukte

Sprecher: Ende Mai bis Mitte Juni: Abhängig davon, wie die Wetter- und Schneesituation in den höheren Lagen ist, kommen die Kühe auf Sommerfrische. In Österreich verbringen mehr als die Hälfte der Heumilch-Kühe die Sommermonate auf mindestens 1500 Höhenmetern. In dieser unberührten Natur fühlen sich nicht nur die Tiere wohl. Auch die Bauern genießen die Zeit in der Bergwelt.

Thomas Fankhauser:
Ich bin so oft wie möglich auf der Karl Alm, weil da oben mit der Ruhe und auf der Höhe, fühle ich mich besonders wohl. Mein Vater und die Sennerin betreuen meine Kühe über den ganzen Sommer und verarbeiten die Milch zu Bergkäse und Tilsiter – den besten weit und breit.

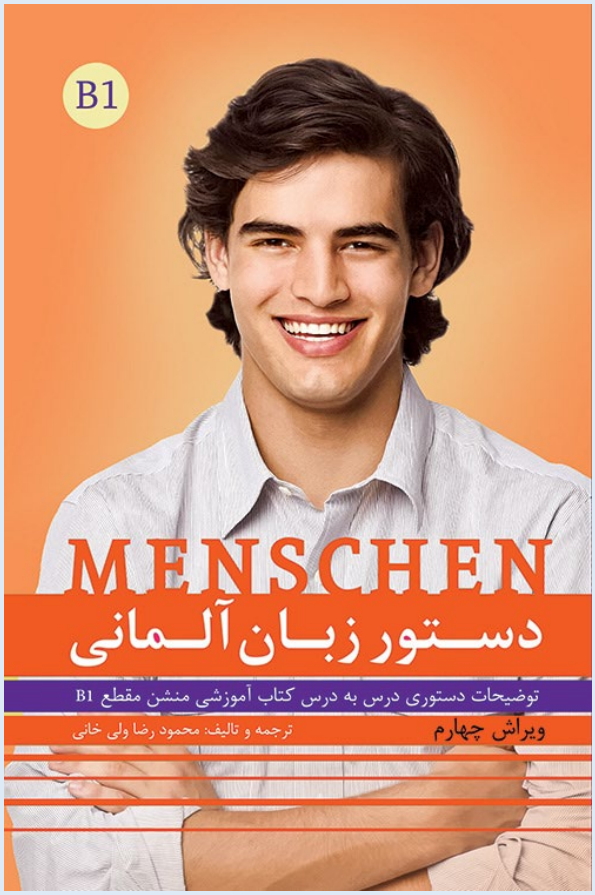
Sprecher: Heumilch ist aufgrund ihrer hohen Qualität der ideale Rohstoff für die Käseherstellung. Durch den Verzicht auf Silage, vergorene Futtermittel, kann Käse ohne Zusatz von Konservierungsmitteln oder intensive mechanische Behandlung hergestellt werden. Traditionelle Käsespezialitäten, wie Bergkäse oder Emmentaler, müssen in Österreich sogar ausschließlich aus Heumilch produziert werden.

Martina Irlbacher:
Also, zusammen mit unseren 10 Kühen produzieren wir auf der Karl Alm in etwa 10 000 Liter beste Heumilch. Daraus entstehen dann 1000 Kilo Käse. Überwiegend machen wir Bergkäse und Tilsiter, genauso aber auch andere Milchprodukte wie Butter, Topfen und andere Sachen, aus denen man dann ganz leckere Sachen machen kann.

Vater Fankhauser:
Ja, es macht schon Arbeit, aber es ist ja eine schöne Arbeit, nicht?

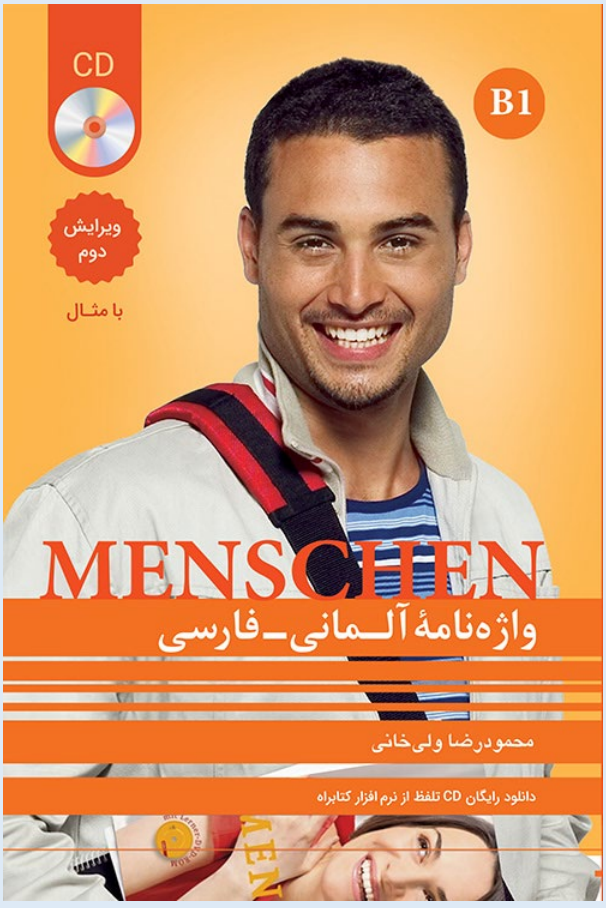
Thomas Fankhauser:
Bei uns kommen ab und zu Wanderer vorbei. Denen servieren wir dann Milch, Käse und selber gebackenes Brot. Und wenn jemand etwas Besonderes will, dann macht ihnen mein Vater Melchermus.

Sprecher: Der hochwertige Rohstoff wird von den mehr als 60 österreichischen Betrieben nicht nur zu außergewöhnlichen und vielen verschiedenen Käsesorten veredelt. Die Verarbeiter bieten auch eine breite Palette von Milchprodukten an: von Frischmilch über Topfen und Joghurt bis hin zu Butter und Sauermilch. Spezialitäten wie Ziegen- und Schafmilchprodukte runden das Sortiment ab. Österreich ist damit europaweit das Land mit der größten Heumilch-Vielfalt.



دستور زبان آلمانی
توضیحات دستوری کتاب
(B1.1+B1.2) MENSCHEN B1

- توضیحات دستوری درس به درس کتاب آموزشی MENSCHEN (۲۴ فصل)
- ساده و قابل درک به همراه مثال‌های متعدد
- به همراه تمرین و پاسخنامه
- محمودرضا ولی‌خانی، ۱۱۲ صفحه، انتشارات راین
- چاپ ششم (سال ۱۴۰۲)
- تهیه از کتاب‌فروشی‌های کتب زبان



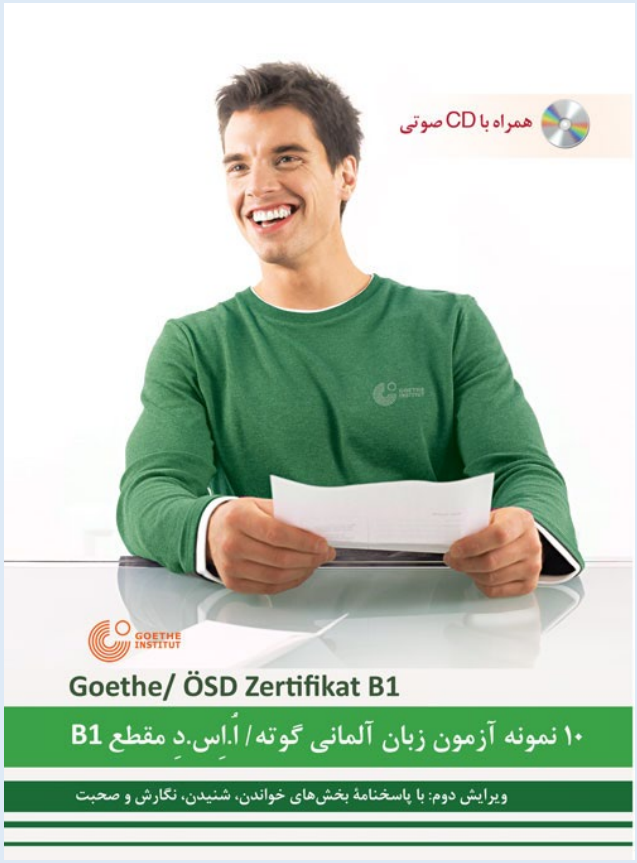
واژه نامهٔ آلمانی-فارسی
(B1.1+B1.2) MENSCHEN B1

- فهرست واژگان کتاب آموزشی کتاب MENSCHEN
- همراه با ترجمه، CD تلفظ و مثال
- تمرین به تمرین، درس به درس (۲۴ فصل)
- محمودرضا ولی‌خانی، ۱۵۲ صفحه، انتشارات راین
- چاپ پنجم (سال ۱۴۰۲)
- تهیه از کتاب‌فروشی‌های کتب زبان

۱۰ نمونه آزمون زبان آلمانی

GOETHE/ÖSD مقطع B1

- همراه با پاسخنامهٔ همهٔ بخش‌ها، حتی شفاهی
- همراه CD صوتی
- محمودرضا ولی‌خانی، ۲۳۲ صفحه، انتشارات راین
- چاپ نهم (۱۴۰۲)
- تهیه از کتاب‌فروشی‌های کتب زبان



کتاب کار دستور زبان آلمانی

(B1.1+B1.2) MENSCHEN B1

- تمرین دستور زبان برای درس به درس کتاب آموزشی MENSCHEN مقطع B1 (۲۴ درس)
- با پاسخنامه
- مؤلف: محمودرضا ولی‌خانی
- ۱۲۰ صفحه، انتشارات راین
- چاپ چهارم (سال ۱۴۰۲)
- تهیه از کتاب‌فروشی‌های کتب زبان



پکیج کمک آموزشی

زبان آلمانی MENSCHEN

سطح B1

